

Wortmeldungen zum XI. Parteitag Taten für Frieden und Sozialismus

Grundorganisationen ziehen
Schlußfolgerungen
aus den Parteiwahlen

Auf Beschluß des Sekretariats des ZK der SED führte die Redaktion „Neuer Weg“ zwei Leserkonferenzen durch. Chefredakteur Genosse Dr. Werner Scholz referierte zum Thema „Die Parteiwahlen erhöhen die Kampfkraft der Grundorganisationen und die Aktivität der Kommunisten. Die Aufgaben der Zeitschrift „Neuer Weg“ in Vorbereitung des XI. Parteitages“. Im anschließenden Erfahrungsaustausch sprachen 21 Genossinnen und Genossen aus den Bezirken Frankfurt (Oder), Halle, Leipzig und Potsdam. Nachstehend Auszüge dieser Wortmeldungen.

Wilfried Tallig, Leiter der Abt. Parteiorgane, Stadtbezirksleitung Halle-Ost der SED:

Qualitative Merkmale der Kampfprogramme 1986

Die Analyse der Kampfprogramme, die nach der 11. Tagung des ZK der SED in unserem Stadtbezirk und allen Grundorganisationen der materiellen Bereiche beschlossen wurden, und ein Erfahrungsaustausch mit Sekretären der in der Arbeit fortgeschrittenen BPO bestätigen uns, daß im Parteitagjahr 1986 viele unserer besten Grundorganisationen mit Kampfprogrammen arbeiten, die sich durch eine neue Qualität als Instrumente zur politischen Führung ökonomischer Prozesse im Verantwortungsbereich bewähren. Dies drückt sich darin aus, daß mit einer vorher noch nicht entwickelten Breite unter den verschiedensten Bedingungen um Leistungen gekämpft wird, die des Parteitages würdig sind. Die neue Qualität drückt sich im wachsenden Niveau der politisch-ideologischen Arbeit aus. Mit dem Kampfprogramm wird sie langfristig für ein

Jahr konzipiert. Wir haben uns Klarheit darüber verschafft, daß damit nicht der Plan der politischen Massenarbeit ersetzt wird: Es werden die ideologischen Aufgaben herausgearbeitet und bestimmt, von deren Lösung unter den aktuellen Bedingungen im Betrieb die Erfüllung der ökonomischen Aufgaben abhängig sind.

Die neue Etappe bei der Verwirklichung unserer ökonomischen Strategie und die eingeleitete Wende im Reproduktionstyp sind charakteristisch für die politisch-ideologischen und ökonomisch-technischen Aufgaben, denen sich unsere Parteileitungen stellen. Wir halten für einen Ausdruck höherer und neuer Qualität die Tatsache, daß die Leitungen der Grundorganisationen in unserem Stadtbezirk ihre konzeptionelle Tätigkeit, wie auch die Meisterung der täglichen, praktischen Parteiarbeit durch qualifizierte wissenschaftliche Leitungstätigkeit weiter verbessert haben. Das ist ein Ergebnis der geleisteten Arbeit im zurückliegenden Zeitraum, der mit den persönlichen Gesprächen, den Parteiwahlen und den zuvor angefertigten Kampfanalysen nicht nur Höhepunkte, sondern auch vielfältige Möglichkeiten der Qualifizierung der Leitungstätigkeit hatte.

Unsere Parteisekretäre sagen, es werden nur jene Aufgaben ins Kampfprogramm aufgenommen, die notwendig sind, um die konkreten politisch-ökonomischen Aufgaben des Betriebes zu erfüllen. Das Kampfprogramm kann schließlich kein Roman sein, es hat konkrete Zielfunktionen, das heißt, es muß ein praktikables Führungsinstrument bleiben. Damit meinen sie, daß sie vor allem die Aufgaben in das Kampfprogramm aufnehmen, die Hauptkettenglieder des Betriebes im Rahmen der Volkswirtschaft der DDR bzw. zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie darstellen und deshalb unter die Kontrolle der Parteiorganisationen gehören.

Leserbriefe

Politische Massenarbeit gibt Impulse

Unsere Grundorganisation im VEB Mikroelektronik „Friedrich Engels“ Ilmenau hatte gründlich und frühzeitig das Kampfprogramm für 1986 vorbereitet. Die Parteileitung, orientierte darauf, im Jahr des XI. Parteitages der SED die größten Steigerungsraten seit Bestehen des Betriebes zu erzielen. Ein hoher Leistungszuwachs, das wird im Kampfprogramm besonders betont, soll vor allem dazu dienen, die Kapazitäten für die Erfüllung des Exportes in die Sowjetunion auf über 150 Prozent zu steigern und alle geplanten Liefere-

rungen für die Halbleiterindustrie der DDR gezielt zu überbieten.

Die Parteileitung sah in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit, konsequenter und effektiver als bisher die politische Massenarbeit mit Hilfe des Kampfprogramms zu führen. Unser Ziel bestand darin, ein höheres Niveau zu erreichen, klare politische Haltungen bei allen Genossen und Werktätigen auszuprägen und die Bereitschaft der Mitarbeiter zu fördern, aus tiefster Überzeugung einen Beitrag zur Erhaltung des Friedens zu leisten.

Welche Aufgaben haben wir in unserem Kampfprogramm zur politisch-ideologischen Arbeit beschlossen? Welchen Inhalt und welche Methoden haben wir festgelegt? Die politisch-ideologische Arbeit wurde darauf gerichtet, das Vertrauensverhältnis zwischen den Genossen und den anderen Werktätigen weiter auszuprägen und Grundüberzeugungen weiter zu vertiefen. Klarheit war bei allen Genossen und Kollegen darüber zu schaffen, daß die Arbeit jedes einzelnen sowohl wichtig für die Stärkung unserer Republik als auch von Bedeutung für die Sicherung des Friedens ist. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, den